

Leistungskomplex 1	LK 1
Erstbesuch	

Anamnese zur Erhebung des Pflegebedarfs

Die Anamnese erfolgt hier im Sinne eines Aufnahmestatus und dient der Ermittlung des Pflegebedarfs unter Berücksichtigung familiärer, sozialer, biographischer, pflegerischer und medizinischer Aspekte sowie Besonderheiten wie z. B. Betreuungsgesetz.

Beratung bei der Auswahl der Leistungskomplexe und der sich daraus ergebenden Kosten

Information über weitere Hilfen / Pflegehilfsmittel

Beratung über den Inhalt des Pflegevertrages / Abschluss des Pflegevertrages

Pflegeplanung

Die Pflegeplanung erstreckt sich auf die mit dem Pflegebedürftigen vereinbarten Maßnahmen. Sie umfasst:

- das Erkennen von Problemen und Ressourcen
- das Festlegen der Pflegeziele
- das Planen der Maßnahmen
- das Anlegen der Dokumentation

Punktzahl: 1100

Der Erstbesuch ist anrechenbar, wenn der Pflegedienst erstmalig mit der Pflege nach § 36 SGB XI beauftragt wird; die Vergütung ist als Pauschale für die mit der erstmaligen Pflegeplanung zusammenhängenden Leistungen zu betrachten. Der Aufwand für die fortlaufende Planung des Pflegeprozesses ist in der Vergütung der einzelnen Leistungskomplexe berücksichtigt.

Als Ergebnis des Erstbesuchs sind die vom Pflegebedürftigen ausgewählten Leistungen mit dem Pflegedienst schriftlich zu vereinbaren.

Der Pflegedienst ist verpflichtet, eine Übersicht über die monatlichen Kosten der ausgewählten Leistungen zu erstellen.

Der Erstbesuch ist durch eine examinierte Pflegefachkraft durchzuführen.

Leistungskomplex 2	LK 2
Folgebesuch	

Erhebung des geänderten Pflegebedarfs

**Beratung bei der Auswahl der Leistungskomplexe
und der sich daraus ergebenden Kosten**

Information über weitere Hilfen / Pflegehilfsmittel

**Beratung über den Inhalt des Pflegevertrages / Abschluss des
Pflegevertrages**

Pflegeplanung

Die Pflegeplanung erstreckt sich auf die mit dem Pflegebedürftigen vereinbarten Maßnahmen. Sie umfasst:

- das Erkennen von Problemen und Ressourcen
- das Festlegen der Pflegeziele
- das Planen der Maßnahmen
- das Anlegen der Dokumentation

Punktzahl: 600

Der Folgebesuch ist abrechenbar bei einer wesentlichen Änderung des Pflegebedarfs, z.B.:

Nach einer Eingruppierung in eine andere Pflegestufe

Bei einem dauerhaften Ausfall der Pflegeperson

Sofern sich im Verlauf des Pflegeprozesses nur geringfügige Änderungen bei den ausgewählten Leistungen ergeben, ist ein Folgebesuch nicht notwendig. Es ist lediglich die Kostenübersicht zu aktualisieren.

Der Folgebesuch ist durch eine examinierte Pflegefachkraft durchzuführen.

Leistungskomplex 3	LK 3
Kleine Pflege	

beinhaltet i.d.R.

- die Auswahl der Kleidung,
- das An- und Auskleiden
- das An –und Ablegen von Körperersatzstücken
Teilwaschen
- das Waschen und die anschließende Hautpflege von Teilbereichen des Körpers, z.B. Gesicht, Oberkörper oder Genitalbereich / Gesäß,
- ggf. einfaches Schneiden und Feilen der Finger- und Fußnägel
- der Gang zur Toilette und ggf. die Begleitung zur Waschgelegenheit
- ggf. Unterstützung bei der physiologischen Blasen- und Darmentleerung.
Mund-/Zahnpflege
- die Lippenpflege,
- Zahnprothesenversorgung,
- die Mundhygiene

Punktzahl: 220

Der Leistungskomplex 3 kann bei einem Einsatz nicht in Verbindung mit den Leistungskomplexen 4 und 5, sowie 16 gewählt werden.

Der Leistungskomplex kann grundsätzlich 2 x täglich durch den Pflegebedürftigen gewählt werden. Pflegebedürftige, die zum Aufsuchen und Verlassen des Bettes Hilfe in Anspruch nehmen möchten, können dafür den Leistungskomplex 8 wählen.

Die Fingernägel und Fußnägel werden beim Teilwaschen ggf. gereinigt, geschnitten oder gefeilt. Alle weiteren Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Nagelpflege sind dem Bereich der Maniküre bzw. Pediküre zuzuordnen.

Das Schneiden der Fußnägel im Rahmen der medizinischen Fußpflege bei Diabetes ist keine Leistung der Grundpflege

Leistungskomplex 4	LK 4
Grosse Pflege I	

beinhaltet i.d.R.

- die Auswahl der Kleidung,
- das An- und Auskleiden
- das An –und Ablegen von Körperersatzstücken
Waschen (Ganzkörperwaschung) / Duschen
- das Waschen bzw. das Duschen und die anschließende
Hautpflege des ganzen Körpers, d.h. Gesicht, Oberkörper, Rücken,
oder Genitalbereich / Gesäß, Beine und Füße
- ggf. Waschen und Trocknen der Haare
- ggf. einfaches Schneiden der Finger- und Fußnägel
- der Gang zur Toilette und die Begleitung zur Waschgelegenheit
- ggf. Unterstützung bei der physiologischen Blasen- und
Darmentleerung.
Mund-/Zahnpflege
- die Lippenpflege,
- Zahnprothesenversorgung,
- die Mundhygiene

Punktzahl: 360

Der Leistungskomplex 4 kann bei einem Einsatz nicht in Verbindung mit den Leistungskomplexen 3 und 5 sowie 16 gewählt werden.

Der Leistungskomplex kann grundsätzlich 2 x täglich durch den Pflegebedürftigen gewählt werden.

Pflegebedürftige, die zum Aufsuchen und Verlassen des Bettes Hilfe in Anspruch nehmen möchten, können dafür den Leistungskomplex 8 wählen.

Die Fingernägel und Fußnägel werden beim Waschen ggf. gereinigt, geschnitten oder gefeilt. Alle weiteren Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Nagelpflege sind dem Bereich der Maniküre bzw. Pediküre zuzuordnen.

Das Schneiden der Fußnägel im Rahmen der medizinischen Fußpflege bei Diabetes ist keine Leistung der Grundpflege

Leistungskomplex 5	LK 5
Grosse Pflege II	

beinhaltet i.d.R.

- die Auswahl der Kleidung,
- das An- und Auskleiden
- das An –und Ablegen von Körperersatzstücken
- Ganzkörperwaschung im Vollbad
- anschließende Hautpflege des ganzen Körpers, d.h. Gesicht, Oberkörper, Rücken, oder Genitalbereich / Gesäß, Beine und Füße
- ggf. Waschen und Trocknen der Haare
- ggf. einfaches Schneiden der Finger- und Fußnägel
- der Gang zur Toilette und die Begleitung zur Waschgelegenheit
- ggf. Unterstützung bei der physiologischen Blasen- und Darmentleerung.
- Mund-/Zahnpflege
- die Lippenpflege,
- Zahnprothesenversorgung,
- die Mundhygiene

Punktzahl: 450

Der Leistungskomplex 4 kann bei einem Einsatz nicht in Verbindung mit den Leistungskomplexen 3 und 5 sowie 16 gewählt werden.

Der Leistungskomplex kann grundsätzlich 2 x täglich durch den Pflegebedürftigen gewählt werden.

Pflegebedürftige, die zum Aufsuchen und Verlassen des Bettes Hilfe in Anspruch nehmen möchten, können dafür den Leistungskomplex 8 wählen.

Die Fingernägel und Fußnägel werden beim Waschen ggf. gereinigt, geschnitten oder gefeilt. Alle weiteren Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Nagelpflege sind dem Bereich der Maniküre bzw. Pediküre zuzuordnen.

Das Schneiden der Fußnägel im Rahmen der medizinischen Fußpflege bei Diabetes ist keine Leistung der Grundpflege

Leistungskomplex 6	LK 6
Kämmen und Rasieren	

beinhaltet i.d.R.

- Kämmen
- einschließlich des Herrichtens der Tagesfrisur (z.B. Flechtfrisur)
Rasieren
- Nass- oder Trockenrasur einschließlich der damit verbundenen Hautpflege

Punktzahl: 70

Das Kämmen ist entsprechend dem individuellen Bedarf des Pflegebedürftigen durchzuführen.

Das Einlegen einer Dauerwelle, das Schneiden, oder Färben der Haare ist nicht Bestandteil dieser Verrichtung.

Sie gehören in den Eigenverantwortungsbereich des Pflegebedürftigen. Vom Pflegedienst ist allerdings bei Bedarf im Rahmen dieses Leistungskomplexes der Kontakt zum Friseur herzustellen.

Der pflegerische Aufwand für die Rasur und das Kämmen bei Männern wird gleichgesetzt mit dem Herrichten der Tagesfrisur bei Frauen.

Dieser Leistungskomplex ist nur mit den Leistungskomplexen 3 – 5 wählbar

Leistungskomplex 7	LK 7
Hilfe beim An- und Ausziehen von Kompressionsstrümpfen/ -strumpfhose ab Klasse II	

beinhaltet i.d.R.

- An- und Ausziehen von Kompressionsstrümpfen / -strumpfhose

Punktzahl: 65

Dieser Leistungskomplex ist nur mit den Leistungskomplexen 3 – 5 wählbar.

Dieser Leistungskomplex ist auch bei der Versorgung beider Beine nur einmal abrechnungsfähig.

Das An- und das Ausziehen ist getrennt abrechenbar.

Leistungskomplex 8	LK 8
Hilfe beim aufsuchen/verlassen des Bettes in Zusammenhang mit der Körperpflege - nur in Verbindung mit LK 3, LK 4, LK 5 -	

beinhaltet i.d.R.

- Hilfe beim Aufsuchen bzw. Verlassen des Bettes / des Rollstuhles o.ä.
- Machen und Richten des Bettes
- ggf. Teilwechselln der Bettwäsche
- Maßnahmen zum körper- und situationsgerechten Liegen und Sitzen

Punktzahl: 50

Dieser Leistungskomplex ist nur mit den Leistungskomplexen 3 – 5 wählbar.

Bei den Maßnahmen zum körper- und situationsgerechten Liegen und Sitzen steht hauptsächlich die Bequemlichkeit bzw. Entlastung und Linderung von Beschwerden des Pflegebedürftigen im Vordergrund.

Leistungskomplex 9	LK 9
Hilfe beim aufsuchen/verlassen des Bettes - nur einzeln oder in Verbindung mit LK 12, LK 13, LK 14, LK 15, LK 19, LK 19	

beinhaltet i.d.R.

- Hilfe beim Aufsuchen bzw. Verlassen des Bettes / des Rollstuhles o.ä.
- Machen und Richten des Bettes
- ggf. Teilwechselln der Bettwäsche
- Maßnahmen zum körper- und situationsgerechten Liegen und Sitzen

Punktzahl : 100

Der Leistungskomplex 9 kann allein oder in Zusammenhang mit den Leistungskomplexen 12 - 16 und 19 gewählt werden.

Der Leistungskomplex 9 kann nicht im Zusammenhang mit den Leistungskomplexen 3 – 6 sowie 8, 10 und 11 gewählt werden.

Bei den Maßnahmen zum körper- und situationsgerechten Liegen und Sitzen steht hauptsächlich die Bequemlichkeit bzw. Entlastung und Linderung von Beschwerden des Pflegebedürftigen im Vordergrund.

Leistungskomplex 10	LK 10
Spezielle Lagerung bei Immobilität I - nur in Verbindung mit LK 3, LK 4, LK 5 -	

beinhaltet i.d.R.

- Spezielle Lagerungsmaßnahmen zur körper- und/oder situationsgerechten Lagerung in und außerhalb des Bettes zur Vorbeugung von Sekundärerkrankungen und Linderung von Beschwerden unter Verwendung von Lagerungshilfsmitteln
- ggf. mit Hilfe beim Verlassen und Aufsuchen des Bettes
- ggf. Teilwechsel der Wäsche und Bett machen/richten

Punktzahl: 100

Dieser Leistungskomplex ist nur mit den Leistungskomplexen 3 – 5 wählbar.

Liegt keine Immobilität vor, sind Maßnahmen zum körper- und situationsgerechten Liegen und Sitzen im Sinne der aktivierenden Pflege im Rahmen der einzelnen Verrichtungen zu erbringen und damit nicht gesondert wählbar.

Leistungskomplex 11	LK 11
Spezielle Lagerung bei Immobilität II - allein oder mit LK 12, LK 13, LK 14, LK 15, LK 16, LK 19 -	

beinhaltet i.d.R.

- Spezielle Lagerungsmaßnahmen zur körper- und/oder situationsgerechten Lagerung in und außerhalb des Bettes zur Vorbeugung von Sekundärerkrankungen und Linderung von Beschwerden unter Verwendung von Lagerungshilfsmitteln
- ggf. mit Hilfe beim Verlassen und Aufsuchen des Bettes
- ggf. Teilwechsel der Wäsche und Bett machen/richten

Punktzahl: 200

Der Leistungskomplex 11 kann allein oder in Zusammenhang mit den Leistungskomplexen 12 -16 und 19 gewählt werden.

Liegt keine Immobilität vor, sind Maßnahmen zum körper- und situationsgerechten Liegen und Sitzen im Sinne der aktivierenden Pflege im Rahmen der einzelnen Verrichtungen zu erbringen und damit nicht gesondert wählbar.

Leistungskomplex 12	LK 12
Einfache Hilfe bei der Nahrungsaufnahme - nicht mit LK 13 -	

beinhaltet i.d.R.

- Mundgerechtes Zubereiten der Nahrung
- alle Tätigkeiten, die der unmittelbaren Vorbereitung dienen und die Nahrungsaufnahme ermöglichen
Hilfen beim Essen und Trinken /sonstige Mahlzeit
- Einschließlich der Begleitung zum Ort der Nahrungsaufnahme und zurück, oder Aufrichten im Bett, Darreichung der Nahrung sowie ausreichende Flüssigkeitszufuhr. Unter sonstiger Mahlzeit sind kleine Zwischenmahlzeiten zu verstehen, wie z.B. das Essen eines Apfels, eines Brotes oder Joghurts
Hygiene im Zusammenhang mit der Nahrungsaufnahme
- Hände waschen, Mundpflege, ggf. Säubern / Wechseln von verschmutzten Kleidungsstücken

Punktzahl: 100

Der Leistungskomplex 12 kann in einem Einsatz nicht neben dem Leistungskomplex 13 vom Pflegebedürftigen gewählt werden. Der Leistungskomplex 12 ist nicht gesondert wählbar, wenn im Zusammenhang mit der Zubereitung einer Zwischenmahlzeit (LK 19: Hauswirtschaftliche Versorgung) das Portionieren bzw. Kleinschneiden der Nahrung erforderlich wird und der Pflegebedürftige keine Hilfe bei der Nahrungsaufnahme benötigt.

Leistungskomplex 13	LK 13
Umfangreiche Hilfe bei der Nahrungsaufnahme	

beinhaltet i.d.R.

Mundgerechtes Zubereiten der Nahrung

- Alle Tätigkeiten, die der unmittelbaren Vorbereitung dienen und die Aufnahme der Nahrung ermöglichen.
Hilfen beim Essen und Trinken / Hauptmahlzeit
- Einschließlich der Begleitung zum Ort der Nahrungsaufnahme und zurück, oder Aufrichten im Bett, Darreichung der Nahrung sowie ausreichende Flüssigkeitszufuhr. Beratung bei der Essen- und Getränkeauswahl, der Zubereitung und Darreichung sowie bei Problemen der Nahrungsaufnahme
Hygiene im Zusammenhang mit der Nahrungsaufnahme

Händewaschen, Mundpflege, ggf. Säubern / Wechseln von verschmutzten Kleidungsstücken

Punktzahl: 300

Der Leistungskomplex 13 kann in einem Einsatz nicht neben dem Leistungskomplex 12 vom Pflegebedürftigen gewählt werden.

Der Leistungskomplex 13 kann nur gewählt werden, wenn der Pflegebedürftige seine Nahrung und Flüssigkeit nicht ohne Hilfe zu sich nehmen kann.

Der Leistungskomplex 13 ist nicht gesondert wählbar, wenn im Zusammenhang mit der Zubereitung einer Mahlzeit (LK 19: Hauswirtschaftliche Versorgung) ausschließlich das mundgerechte Zubereiten der Nahrung (z.B. Fleisch klein schneiden) erforderlich wird und der Pflegebedürftige ansonsten keine Hilfe bei der Nahrungsaufnahme benötigt.

Der Leistungskomplex 13 kann grundsätzlich bis zu 3 x täglich vom Pflegebedürftigen gewählt werden

Leistungskomplex 14	LK 14
Sondenkost	

beinhaltet i.d.R.

Verabreichung der Sondennahrung über

- Magensonde
- Katheter – Jejunostomie (z.B. Witzel – Fistel)
- PEG mittels Schwerkraft oder Pumpe
- Sondennahrung auf Körpertemperatur erwärmen
- Pflegebedürftigen ggf. in halbsitzende Position bringen
- Überprüfung der Lage der Sonde
- Spülen der Sonde nach Applikation
- ggf. Reinigung des verwendeten Mehrfachsystems

Punktzahl: 100

Die Entscheidung für das Legen einer Sonde und die Art der Sondenernährung liegt beim Arzt. Die Durchführungsverantwortung der Pflegekraft liegt in der sorgfältigen Verabreichung der Sondenkost. Die Verabreichung von Sondenkost ist keine Medikation, sondern Ernährung. Bei der Verabreichung von Sondennahrung handelt es sich um eine grundpflegerische Leistung.

Eine künstliche Ernährung über einen längeren Zeitraum erfolgt häufig über eine Perkutane-endoskopische-Gastrostomie-Sonde (PEG-Sonde), wenn der Pflegebedürftige nicht essen kann aufgrund von Störungen im Kau- und Schlucktrakt, z. B. nach Schlaganfall oder bei Bewusstseinsstörungen.

Leistungskomplex 15	LK 15
Einfache Hilfe bei Ausscheidungen - nur mit LK 3, LK 4, LK 5 -	

beinhaltet i.d.R.

- Hilfen/Unterstützung bei Ausscheidungen, die über das Maß der physiologischen Blasen- und Darmentleerung hinausgehen.
- Reinigung des Harnröhrenkatheters (Reinigung des Katheters und der Harnröhrenöffnung, ggf. Abklemmen in zeitlich festgelegten Intervallen)
- Wechseln des Katheter-, Urostoma- und Anus-*praeter*-Beutels
- Inkontinenzversorgung
Kontinenztraining
- der Blase
- des Darms
Hilfe bei Erbrechen

Punktzahl: 80

Diese Leistung ist nur neben den Leistungskomplexen 3 – 5 wählbar.

Leistungskomplex 16	LK 16
Umfangreiche Hilfe bei Ausscheidungen - nicht mit LK 3, LK 4, LK 5, LK 15 -	

beinhaltet i.d.R.

- An- und Auskleiden, ggf. An- und Ablegen von Körperersatzstücken
- Begleitung zu und von der Toilette
- Hilfen/Unterstützung bei Ausscheidungen
- Unterstützung bei der physiologischen Darm- und Blasenentleerung
- Hilfen/Unterstützung bei Ausscheidungen, die über das Maß der physiologischen Blasen- und Darmentleerung hinausgehen.
- Reinigung des Harnröhrenkatheters (Reinigung des Katheters und der Harnröhrenöffnung, ggf. Abklemmen in zeitlich festgelegten Intervallen)
- Wechseln des Katheter-, Urostoma- und Anus-*praeter*-Beutels
- Inkontinenzversorgung
- Kontinenztraining
- der Blase
- des Darms
Hilfe bei Erbrechen
Entsorgung von Ausscheidungen
Teilwaschen

Punktzahl: 200

Der Leistungskomplex 16 kann bei einem Einsatz nicht in Verbindung mit den Leistungskomplexen 3 - 5 sowie 15 gewählt werden. Benötigt der Pflegebedürftige Hilfen bei Ausscheidungen, die nicht im Zusammenhang mit der Körperpflege (Leistungskomplexe 3 - 5) erbracht werden, wählt er diesen Leistungskomplex.

Leistungskomplex 17	LK 17
Verlassen der Wohnung	

beinhaltet i.d.R.

- An-/Auskleiden im Zusammenhang mit dem Verlassen oder Wiederaufsuchen der Wohnung
- Auswahl der Kleidung
- ggf. An- und Ablegen von Körperersatzstücken
Hilfestellung beim Verlassen und Wiederaufsuchen der Wohnung
- ggf. Treppensteigen
-

Punktzahl: 80

Der Leistungskomplex 17 kann bei einem Einsatz nicht in Verbindung mit Leistungskomplex 18 gewählt werden.

Der Leistungskomplex 17 ist z.B. vor dem Transfer der/des Pflegebedürftigen zu/von einem stationären Aufenthalt oder im Zusammenhang mit dem Besuch einer Tagespflege wählbar.

Leistungskomplex 18	LK 18
Begleitung bei Aktivitäten	

beinhaltet i.d.R.

- An-/Auskleiden im Zusammenhang mit dem Verlassen oder Wiederaufsuchen der Wohnung
- Auswahl der Kleidung
- ggf. An- und Ablegen von Körperersatzstücken
Hilfestellung beim Verlassen und Wiederaufsuchen der Wohnung
- ggf. Treppensteigen
Begleitung bei Aktivitäten
- bei denen das persönliche Erscheinen erforderlich und ein Hausbesuch nicht möglich ist (keine Spaziergänge und kulturellen Veranstaltungen)

Punktzahl: 600

Dieser Leistungskomplex kann bei einem Einsatz nicht in Verbindung mit Leistungskomplex 17 gewählt werden.

Es ist zu gewährleisten, daß der Pflegebedürftige unter ständiger Betreuung der Begleitperson steht. Dies gilt auch für evtl. Wartezeiten in Arztpraxen oder Behörden. Reine Fahrdienste können nicht gewählt werden.

Leistungskomplex 19	LK 19
Hauswirtschaftliche Versorgung	

beinhaltet i.d.R.

- Aufräumen und Reinigung der Wohnung
 - Trennen und Entsorgung des Abfalls
 - Spülen
 - Aufräumen
 - Reinigung des Bades / der Toilette / der Küche / des Wohn- und Schlafbereichs
 - Staubsaugen / Nassreinigung
 - Staubwischen
-
- Vor- und Zubereitung von Mahlzeiten
 - kalte Mahlzeiten
 - warme Mahlzeiten
 - warme Mahlzeiten kochen
 - Erwärmen einer vorbereiteten Mahlzeit
 - Zwischenmahlzeit vorbereiten bzw. bereitstellen
 - Mundgerechte Zubereitung
 - Anrichten
 - Tisch decken
 - Aufräumen
 - Spülen, Trocknen und Einräumen
 - Reinigung des Arbeitsbereiches
 - Einkaufen
 - Erstellen eines Einkaufs-/Speiseplanes
 - Das Einkaufen von Lebensmitteln
 - sonstigen notwendigen Bedarfsgegenständen der Hygiene und hauswirtschaftlichen Versorgung
 - Unterbringung der eingekauften Gegenstände in der Wohnung / Vorratsschrank
 - Besorgungen in der Nähe der Wohnung des Pflegebedürftigen (Apotheke, Post, Reinigung)

- Pflege der Wäsche und Kleidung
- Wechseln der Wäsche
- Vollständiges Ab- und Beziehen des Bettes
- Waschen der Wäsche
- Aufhängen der Wäsche
- ggf. Ausbessern
- Bügeln
- Einräumen

- Beheizen der Wohnung
- Beschaffung des Heizmaterials und Entsorgung der Verbrennungsrückstände
- Heizen der installierten Öfen mit Holz, Kohle und Öl (nicht Zentralheizung)

Punktzahl: 80 je angefangene 10 Minuten

Der Zeitumfang für die Inanspruchnahme des Leistungskomplexes wird durch den Pflegebedürftigen bestimmt.

Bei den hauswirtschaftlichen Verrichtungen handelt es sich um Leistungen, die den unmittelbaren Lebensbereich des Pflegebedürftigen betreffen.

Nicht wählbar sind daher z.B. Gartenpflege, Pflege der Balkonpflanzen, Treppenhausreinigung, Haustierversorgung, Entsorgung von Sperrmüll.

Leistungskomplex 20	LK 20	
Pflegeeinsatz n. § 37 Abs. 3 SGB XI	Stufe I + II	halbjährlich
	Stufe III	vierteljährlich

beinhaltet i. d. R.

- Beratung
- Hilfestellung
- Mitteilung an die Pflegekasse (Formular nach § 37 Abs. 3, Satz 6, SGB XI)

Die Pflegeeinsätze dienen der Entlastung der pflegenden Familienangehörigen oder sonstiger Pflegepersonen und der Sicherung der Qualität der häuslichen Pflege. Unter Berücksichtigung der individuellen Situation und des häuslichen Umfeldes des Pflegebedürftigen soll ihm selbst und den Angehörigen durch eine professionelle Pflegekraft Hilfestellung zur Erleichterung der Pflege gegeben werden.

Darüber hinaus soll über zusätzliche Hilfen, die sowohl der Pflegebedürftige als auch die Pflegeperson in Anspruch nehmen kann, informiert werden. Die Beratung kann sich dabei u. a. auf

- die Notwendigkeit medizinischer Reha- Maßnahmen,
- den Einsatz von Pflegehilfsmitteln,
- eine Anpassung des Wohnraums,
- die Inanspruchnahme von Tages- und/oder Nachtpflege sowie Kurzzeitpflege,
- die Möglichkeit der Inanspruchnahme von Pflegekursen (Angehörigenberatung, Selbsthilfegruppen),
- den möglichen Wechsel der Pflegestufe
- pflegeerleichternde Techniken erstrecken.

Der Pflegedienst übermittelt der Pflegekasse mit Einverständnis des Pflegebedürftigen die bei dem Pflegeeinsatz gewonnenen Erkenntnisse und verwendet hierzu das von den Spitzenverbänden der Pflegekassen zur Verfügung gestellte einheitliche Mitteilungsformular.

Mit diesem Leistungskomplex sind alle mit dem Einsatz verbundenen Aufwendungen – einschließlich der Wegegebühren – abgegolten.

Leistungskomplex 21			LK 21
Wegepauschalen			
1.	2.	3.	4.

beinhaltet i.d.R.

- Fahrt und Wegezeit bis zur Wohnung des Pflegebedürftigen bzw. Rückfahrt und Wegezeit von der Wohnung des Pflegebedürftigen sowie Leistungserbringung zu ungünstigen Zeiten.
- Werden Leistungen der Häuslichen Krankenpflege nach SGB V und der Häuslichen Pflege nach SGB XI zusammen innerhalb eines Einsatzes erbracht, wird die Wegepauschale den Sozialversicherungsträgern hälftig berechnet. Folgende Wegepauschalen können abgerechnet werden.
 1. Wegepauschale – Besuche werktags zwischen von 06:00 Uhr bis 20:00 Uhr
 2. erhöhte Wegepauschale – Besuch zwischen 20:00 Uhr bis 06:00 Uhr sowie an Samstagen, Sonn- und gesetzlichen Feiertagen
 3. halbe Wegepauschale – Besuche werktags zwischen 06:00 Uhr bis 20:00 Uhr bei gleichzeitiger Erbringung von Leistungen nach SGB V
 4. halbe erhöhte Wegepauschale zwischen 20:00 Uhr bis 06:00 Uhr sowie an Samstagen, Sonn- und gesetzlichen Feiertagen bei gleichzeitiger Erbringung von Leistungen nach SGB V

Werden mehrere Pflegebedürftige in einem gemeinsamen Haushalt durch den selben Pflegedienst in einem Einsatz gepflegt, wird die entsprechende Wegepauschale für jeden Pflegebedürftigen hälftig berechnet.

In Wohnanlagen für Senioren (z.B. Seniorenresidenzen, Wohnstifte, Seniorenwohngemeinschaften) werden pflegebedürftige Bewohner häufig durch Pflegedienste betreut, deren Sitz der Wohneinrichtung räumlich unmittelbar zugeordnet ist.

Grundpflege	
nach Zeit	

beinhaltet i.d.R.

- **An-/Auskleiden**
 - die Auswahl der Kleidung
 - das An- und Auskleiden
 - das An- und Ablegen von Körperersatzstücken

- **Körperpflege**
 - das Ganz- oder Teilwaschen bzw. das Duschen sowie das Waschen im Vollbad
 - die anschließende Hautpflege
 - ggf. Waschen und Trocknen der Haare
 - ggf. einfaches Schneiden der Finger- und Fußnägel

- **Mund- / Zahnpflege**
 - die Lippenpflege
 - Zahnprothesenversorgung
 - die Mundhygiene

- **Kämmen**
einschließlich das Herrichten der Tagesfrisur

- **Rasieren**
Nass- oder Trockenrasur einschließlich der damit verbundenen Hautpflege

- **Hilfe beim Aufsuchen bzw. Verlassen des Bettes / des Rollstuhles / der Sitzgelegenheit o.ä.**

- **Maßnahmen zum körper- und situationsgerechten Liegen und Sitzen**

- **Spezielle Lagerungsmaßnahmen zur körper- und/oder situationsgerechten Lagerung in und außerhalb des Bettes zur Vorbeugung von Sekundärerkrankungen und Linderung von Beschwerden unter Verwendung von Lagerungshilfsmitteln**

- **Hilfen/Unterstützung bei Ausscheidungen**
 - der Gang zur Toilette und die Begleitung zur Waschgelegenheit
 - Unterstützung bei der physiologischen Darm- und Blasenleerung

- Reinigung des Harnröhrenkatheters (Reinigung des Katheters und Harnröhrenöffnung, ggf. Abklemmen in zeitlich festgelegten Intervallen)
 - Wechseln des Katheter- , Urostoma- und Anus- praeter-Beutels
 - Inkontinenzversorgung
- **Kontinenztraining**
 - der Blase
 - des Darms
- **Hilfe bei Erbrechen**
- **Entsorgung der Ausscheidungen**
- **Machen und Richten des Bettes** (im Zusammenhang mit der Körperpflege)
 - ggf. Teilwechselln der Bettwäsche
- **Hilfe bei der Nahrungsaufnahme**
 - Mundgerechtes Zubereiten der vorbereiteten Nahrung
 - Hilfen beim Essen und Trinken
 - Darreichung der Nahrung sowie ausreichende Flüssigkeitszufuhr
 - Beratung bei der Essens- und Getränkeauswahl, der Zubereitung und Darreichung sowie bei Problemen der Nahrungsaufnahme
 - Hygiene im Zusammenhang mit der Nahrungsaufnahme
- **Verabreichung der Sondennahrung über**
Magensonde / Katheter – Jejunostomie (z.B. Witzel-Fistel) / PEG
mittels Schwerkraft oder Pumpe
 - Sondennahrung auf Körpertemperatur erwärmen
 - Überprüfung der Lage der Sonde
 - Spülen der Sonde nach Applikation
 - Ggf. Reinigung des verwendeten Mehrfachsystems
- **Hilfe bei der Mobilität**
- **Hilfestellung beim Verlassen und Wiederaufsuchen der Wohnung**
ggf. Treppensteigen
- **Begleitung bei Aktivitäten**
bei denen das persönliche Erscheinen erforderlich und ein Hausbesuch nicht möglich ist (keine Spaziergänge und kulturelle Veranstaltungen)

Einsatzmindestdauer : 15 Minuten

**Punktzahl : 900 Punkte je Stunde
 15 Punkte je Minute**

Der Einsatz beginnt mit dem Betreten und endet mit dem Verlassen der Wohnung / des Hauses. Für Leistungen, die mit einer begleitenden Tätigkeit außerhalb der Häuslichkeit einhergehen, beginnt bzw. endet der Einsatz an dem vereinbarten Leistungsort.

Die Dokumentationszeit der SGB XI-Leistung ist am Leistungsort abrechenbare Zeit.

Betreuung	
nach Zeit	

beinhaltet i.d.R.

➤ **Allgemeine Begleitung**

- Beim Spaziergang
- Beim Einkauf
- Bei Sportveranstaltungen und kulturellen Veranstaltungen
- Bei Veranstaltungen der Gemeinde

➤ **Beschäftigung und Beaufsichtigung**

- Vorlesen
- Spielen
- Unterhaltungen
- Biografiearbeit (Erinnerungsarbeit)

Einsatzmindestdauer : 15 Minuten

**Punktzahl : 600 Punkte je Stunde
 10 Punkte je Minute**

Betreuungsleistungen umfassen Unterstützung und sonstige Hilfen im häuslichen Umfeld und schließen insbesondere mit ein

- Die Unterstützung von Aktivitäten im häuslichen Umfeld, die dem Zweck der Kommunikation und der Aufrechterhaltung sozialer Kontakte dienen
- Die Unterstützung bei der Gestaltung des häuslichen Alltags, insbesondere Hilfen zur Entwicklung und Aufrechterhaltung einer Tagesstruktur, zur Durchführung bedürfnisgerechter Beschäftigung und zur Einhaltung eines bedürfnisgerechten Tag-/Nachtrhythmus

Die Inanspruchnahme dieser Leistung schmälert einen ggf. bestehenden Anspruch auf zusätzliche Betreuungsleistungen nach §45 SGB XI nicht.

Der Anspruch auf Häusliche Betreuung setzt voraus, dass die Grundpflege und die hauswirtschaftliche Versorgung im Einzelfall sichergestellt ist.

Der Einsatz beginnt mit dem Betreten und Endet mit dem Verlassen der Wohnung / des Hauses. Für Leistungen außerhalb der Häuslichkeit beginnt bzw. endet der Einsatz an dem vereinbarten Leistungsort.

Die Dokumentationszeit der SGB XI-Leistung ist am Leistungsort abrechenbare Zeit.

Die Betreuungsleistungen beinhalten nicht die Anleitung, Unterstützung, Hilfestellung bzw. vollständige Übernahme der Verrichtungen aus den Bereichen Körperpflege, Ernährung und Mobilität sowie der Hauswirtschaft.

Der Zeitumfang für die Inanspruchnahme dieser Leistung wird zwischen dem Pflegedienst und dem Pflegebedürftigen im Pflegevertrag vereinbart.